

„Kooperationbasiert auf Vertrauen und Respekt.“

Jean-Marc Deichtmann, Bürgermeister Ville de Huningue über die Zusammenarbeit.

Die vertrauensvolle Beziehung zwischen Huningue und Weil am Rhein ist heute geprägt von gegenseitigem Respekt aber auch von der persönlichen Freundschaft, die mich mit dem Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein verbindet. Dieses Verhältnis ist kein abstraktes Gebilde, das sich auf den Fluren der Rathäuser wieder verläuft, sondern es beweist sich im täglichen Geschehen durch gemeinsame Aktionen, wie die Dreiländerbrücke, als zukunftsweisendes Bindeglied.

3 Tipps für Vernetzung

- 1 Stetiger Kontakt.**
Wir laden Vertreter unserer Nachbarstädte stets zu Anlässen ein, unabhängig von gemeinsamen Projekten. So schaffen wir Begegnungsräume. Bei grenzüberschreitenden Projekten berichten wir in den kommunalen Gremien im Nachbarland aus direkter Hand.
- 2 Politischer Wille.**
Voraussetzung ist der politische Wille zur Zusammenarbeit. Wir geben dem Miteinander den Vorrang. Hier können viele gute Beispiele helfen, zu überzeugen.
- 3 Kulturelle Besonderheiten.**
In jedem Land begegnen wir verschiedenen Kulturen und Gepflogenheiten. Ihre Kenntnis und gegenseitiger Respekt bereichern unsere Kulturen. So wächst das Verständnis für individuelle Herausforderungen und ist Grundlage für eine gute Zusammenarbeit.

Über den Wettbewerb

Kommunen und Regionen in Europa sehen sich trotz ihrer Unterschiede – häufig ähnlichen Chancen und Herausforderungen gegenüber. Viele von ihnen nutzen bereits den Erfahrungsaustausch mit lokalen und regionalen Verwaltungen anderer Länder und profitieren von europäischer Zusammenarbeit zu den unterschiedlichsten Themen.

Im Rahmen der “Modellvorhaben der Raumordnung” lobte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) den bundesweiten Wettbewerb “Erfolgreich vernetzt in Europa gemeinsam Städte und Regionen gestalten” aus. Er stellte erstmalig Kommunen und Regionen in den Fokus, die gemeinsam mit anderen Kommunen und Regionen in Europa Projekte umsetzen und dadurch ihre Entwicklung vor Ort fördern.

Zur Teilnahme eingeladen waren bundesweit Kommunen und Regionen jeder Größe, die mit europäischen Partnern Projekte und Aktivitäten mit raumentwicklungspolitischer Relevanz durchführen.

www.bbsr.bund.de



Impressum

Inhaltlich verantwortlich: Stadt Weil am Rhein

Layout: Studio Grafico, Berlin

Copyright Fotos: Stadt Weil am Rhein



ERFOLGREICH VERNETZT IN EUROPA
GEWINNER DES JAHRES 2018

ERFOLGREICH VERNETZT IN EUROPA

GEMEINSAM STÄDTE UND REGIONEN GESTALTEN

Weil am Rhein und Landkreis Lörrach



GEMEINSCHAFTS- PREIS

Was uns ausmacht

Weil am Rhein

Einwohnerzahl: 30.167

Oberbürgermeister: Wolfgang Dietz

Weil am Rhein liegt im äußersten Südwesten der Bundesrepublik mitten im Dreiländereck am Rheinknie mit der Schweiz und Frankreich. Die Stadt hat mehr Außengrenzen mit Frankreich



Europäische Partner

Huningue (Frankreich)

Basel (Schweiz)

Bognor Regis (Großbritannien)

und der Schweiz als mit deutschen Nachbargemeinden. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zu Schweizer Großstadt Basel mit ihrer starken Industrie spielt bei uns der tägliche Pendlerverkehr eine große Rolle, der eine dynamische Entwicklung für die Zuzugsregion bewirkt. Die Region bildet eine große gemeinsame Agglomeration. Maßnahmen, Entwicklungen, Planungen und Projekte einer Seite haben so auch immer Auswirkungen über die Ländergrenzen hinweg. Zwischen den Städten des Dreiländerecks bestehen bereits langjährige enge Verbindungen. Die Städte Weil am Rhein und Huningue verbindet eine der ältesten deutsch-französischen Städtepartnerschaften.

Weil am Rhein ist mit Hafen und Umschlagbahnhof wichtige Verkehrsdrehscheibe und Standort internationaler Wirtschaftsunternehmen. Architektur und Design von Weltruhm haben hier ebenso ihren Platz wie eine gewachsene soziokulturelle Szene, die sich aus dem Erbe der einstigen Eisenbahner- und Textilindustriestadt speist und der jungen Stadt einen ganz eigenen Charme verleiht.

„ Weil am Rhein – eine Pionierin grenzüberschreitender Planung.



Weil am Rhein und der Landkreis Lörrach zeichnen sich durch große Projektvielfalt und intensive Zusammenarbeit im Dreiländereck aus. Durch die breite Auslegung liegt die Konzentration der Projekte nicht auf einzelnen Städten, sondern auf der gesamten Grenzregion.

Besonders herauszustellen ist die methodische Herangehensweise der transnationalen Zusammenarbeit: gemeinsame Raumkonzepte, Infrastrukturen, Verkehr- und Nachhaltigkeitskonzepte werden alle von Beginn an gemeinsam mit den Partnern und Bürgern entwickelt und verfolgt. Dies kann sich langfristig zur Förderung der Wirtschaft entwickeln und dient schon heute der Verbesserung der Lebensqualität der Anwohner und macht Weil am Rhein gemeinsam mit dem Landkreis Lörrach zu einer Vorreiterregion der grenzüberschreitenden Planung.

Jurymitglied Tanja Struve,

Leiterin des Europabüros vom Deutschen Landkreistag

Wie wir Vernetzung leben

Wir sehen unsere Region als eine Botschafterin des europäischen Gedankens. Denn die Menschen begegnen den großen Vorteilen eines vernetzten Europas tagtäglich, auch und wegen unserer Vernetzungsarbeit.

Wir schaffen mit unserer europäischen Arbeit einen konkreten Mehrwert für die Bevölkerung durch Infrastrukturmaßnahmen, Stadtentwicklung sowie kulturelle Projekte.

Durch die Vernetzung können die Potentiale besser genutzt werden. Insgesamt führt dies zu einem Entwicklungsschub und einer Aufwertung in allen drei Ländern.

Wir arbeiten eng mit dem Landkreis Lörrach und dem Trinationalen Eurodistrict Basel zusammen, so nutzen wir Synergien und Ressourcen optimal.

„ Europäische Vernetzung schafft einen Mehrwert für die gesamte Region.

Interview mit Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister von Weil am Rhein



Oberbürgermeister Wolfgang Dietz

Warum ist europäische Vernetzung für Weil am Rhein wichtig?

Die Vernetzung ist für uns lebensnotwendig, denn wir haben eine längere Grenze mit Frankreich und der Schweiz als zu unseren deutschen Nachbarn. Unsere Infrastruktur muss die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wirklichkeit abbilden.

Was bringen die Partnerschaften Weil am Rhein konkret?

Wir sind Europäer des Alltags. Die grenzüberschreitende Straßenbahn (Tram 8) verbindet die Zentren von Basel und Weil am Rhein. Das ist ideal für Arbeits- und Freizeitpendler. 4.500 Menschen aus unserer Stadt haben ihren Arbeitsplatz in der Schweiz.

Was sind neue Projekte?

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr mit einer weiteren Brücke zwischen Frankreich und Basel verbessern, die auch positive Wirkung für Weil am Rhein entfalten wird. Die erfolgreiche Tramlinie 8 soll verlängert werden, um noch mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen und das Pendeln über Grenzen hinweg zu erleichtern.



Dreiland Radreiseregion – Trois Pays à vélo

Seit 2018



Mit der Dreiland Radreiseregion „Trois Pays à vélo“ wird der Radtourismus mit dem Rhein als Mittelpunkt in der Dreilandregion gefördert und setzt einen Schwerpunkt auf einen sanften und nachhaltigen Tourismus. Ebenso wird die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden inkl. Tourismusorganisationen intensiviert.

Was wir schon machen

Vis-à-Vis Weil am Rhein – Huningue

2018 – 2020



Weil am Rhein und Huningue verbindet eine der ältesten deutsch-französischen Städtepartnerschaften. Mit der Dreiländerbrücke, der längsten freitragenden Fußgänger- und Radfahrerbrücke der Welt, schufen die beiden Städte 2007 eine direkte Verbindung. Die Erfolgsgeschichte der Brücke wird nun mit der gemeinsamen Ufergestaltung fortgeschrieben. Das Rheinufer bietet für beide Städte große Potentiale für verschiedene Nutzungen wie Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Der bestehende Fuß- und Veloweg von Basel bis nach Weil am Rhein soll nun nach Norden weitergeführt werden. Die Umstrukturierung der Rheinhäfen ermöglicht es, den Uferbereich zugänglich und „erlebbar“ zu machen. Mit Bürgerbeteiligung, Streifzügen und Projektgruppen ergänzen wir die Planung.

Was wir schon machen



3Land – 3 Städte eine Zukunft Stadtentwicklung über drei Länder

2013 – Ende offen



Mit dem Raumkonzept 3Land wird im Dreiländereck ein grenzüberschreitender Stadtraum gemeinsam unter anderem mit dem Landkreis Lörrach geplant und umfasst Handlungsfelder wie Mobilität/

Verkehr, Freiräume/Natur, Wohnen/Arbeiten. Der (wirtschaftliche) Strukturwandel in den Hafen- und Industriegebieten wird von den 3Land-Partnern Basel, Weil am Rhein, Huningue und Saint Louis gemeinsam aktiv für eine modellhafte Neugestaltung der Areale genutzt. Auf einem Gebiet von 82 Hektar entwickeln die Städte und weitere Partner einen trinationalen Stadtteil mit Wohnraum, Arbeitsplätzen und großzügigen ökologisch wertvollen Grünräumen für 20.000 Menschen und dem Rhein als verbindendes Element in der Mitte. Die 3Land-Partner haben das Potential erkannt, dass mit einer gemeinsamen Planung Synergien entstehen und wollen diese Chance aktiv ergreifen und umsetzen. Für eine hohe Lebensqualität werden Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumplanung gemeinsam abgestimmt. Am Dreiländereck kann so eine gemeinsame koordinierte Stadtentwicklung stattfinden. Begleitet wird das Vorhaben von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der BürgerInnen aus den drei Ländern.